



Kevin Moritz (25)

Student
zweiter Sohn

CHARAKTERMERKMALE
kreativ, frech, unzuverlässig

Mit diesem Text kannst du dich in der Runde vorstellen

(Probiere es frei. Wenn es dir hilft, lies ihn gerne einfach vor.)

»Hallo an euch, ja, ich bin der Kevin und ich habe auch schon in unserem Betrieb gearbeitet. Wobei ich anders als Heiko bisher nicht plane, voll einzusteigen. Meine Idee von Unternehmensführung und Zusammenarbeit ist da vielleicht etwas anders. Dieses starre Hierarchiedenken ist nicht meine Art. Wie ihr wisst, bin ich Musiker, da kommt es auf das Zusammenspiel in der Band an. Dabei müssen nicht immer alle die Besten sein, aber alle etwas beitragen. Ich würde hier alles ganz anders machen. Na gut, das nur mal nebenbei.

Also: Meine Passion ist die Musik. Ich studiere Klavier und Gitarre. Das Leben braucht auch Schöngeist und Kunst, sonst hat es keinen Wert. Musik bringt einen in den richtigen Flow. Natürlich mache ich auch andere Dinge. Ich bin echt fit im Motorsport, auch wenn man es mir vielleicht nicht so ansieht. Aber da kenne ich mich aus. Also wenn ihr mal etwas über Autos wissen möchtet ...«

Geheime Zusatzinformationen für dich

BERUFLICHER HINTERGRUND

Dein Vater hat dich nach dem Abitur genötigt, im Unternehmen mitzuarbeiten. Das war auch ok für dich, da du dringend Geld brauchtest. Doch die sogenannte Kultur im Unternehmen hat dir nicht gefallen. Unter Kultur verstehst du wahrlich etwas anderes. Mit diesem Pünktlichkeitsgetue in den frühen Morgenstunden, in denen normale Menschen noch schlafen, kannst du gar nichts anfangen. Arbeit kann doch aus deiner Sicht zu jeder Tages- und Nachtzeit erledigt werden. Du lebst eher für den Moment und möchtest nicht an morgen denken. Dir ist dein **Vergnügen wichtiger als Verpflichtungen** und du magst es nicht, dich festzulegen. Du möchtest eher als **freier Geist** arbeiten. Daher hast du, wie deine Mutter, den künstlerischen Berufsweg eingeschlagen und begonnen Klavier und Gitarre zu studieren.

FÜHRUNGSSTIL

Du denkst darüber nach, wie du das Unternehmen umstrukturieren würdest, wenn du der Nachfolger wärst. Was könntest du alles anders und besser machen? Auf jeden Fall würdest du für **gute Arbeitsstimmung** sorgen und auch die Rahmenbedingungen verändern. Den Mitarbeitenden würdest du mehr **Freiräume** und mehr Verantwortung geben. Sie müssen ja nicht für jede Kleinigkeit zu dir rennen, so wie es jetzt bei deinem Vater läuft. Am besten wäre es, wenn einfach **alles ohne dich laufen** würde. An den wichtigen Stellen müssten natürlich die passenden Führungspersonen sein und den Laden schmeißen. Andererseits gelten flache Hierarchien ja auch als sehr erfolgreich und modern. Dann könntest du nebenbei noch was richtig Cooles auf die Beine stellen. Womöglich wäre dein Führungsstil am besten mit **Laissez-faire** zu beschreiben?

BEZIEHUNGEN

Das Verhältnis zu deinem **Vater** ist nicht das beste, da er dich nicht ernst nimmt. Für ihn steht der berufliche Erfolg an erster Stelle und hier hast du in seinen Augen bisher versagt.

Mit deiner **Mutter** hast du eine sehr enge Bindung. Sie ist immer für dich da und unterstützt dich, obwohl sie deine lockere Lebenseinstellung nicht gut findet. Als Hobby betreibst du, sehr zum Ärger deiner Mutter, intensiv Motorsport. Dennoch kann sie dir keinen Wunsch abschlagen und so bekommst du immer mal eine »Geldspritze« von ihr.

Heiko ist genauso stur und dominant wie dein Vater, ohne Einfühlungsvermögen und kann nicht gut über den Tellerrand schauen. Das wichtigtuerische Management-Gerede deiner Geschwister geht dir auf den Geist. Einfach engstirnig. Kein Wunder, dass die sich streiten.

Mit **Veronika** ist es leichter, da sie grundsätzlich verständnisvoller ist und dich auch meistens in Ruhe lässt. Wenn du aber mal etwas auf dem Herzen hast, kannst du mit Veronika immer reden. Deshalb schätzt du deine Schwester, auch wenn ihr sehr unterschiedlich seid.

Einzig deine Tante **Anna-Maria** interessiert sich wirklich für deine musikalischen Aktivitäten. Sie gibt dir immer wieder die Möglichkeit, in der Kirche ihrer Gemeinde aufzutreten. Dein hohes Honorar dafür zahlt sie aus eigener Tasche. Allerdings versucht sie, dich im Gegenzug dazu zu bringen, den Gottesdienst musikalisch mit Sacro Pop zu gestalten – Das ist ein Musikstil, mit dem du gar nichts anfangen kannst. Bisher konntest du dich gut dagegen wehren.

Nachfolge

Du wurdest von Anfang an ungerecht behandelt. Es wurde ja noch nicht mal daran gedacht, dass du das Unternehmen auch führen könntest! Sie unterschätzen dich alle. Und dann behaupten sie, du seist egoistisch. Das ist unfair!

Du hast sowieso kein echtes Interesse an einer Tätigkeit im Unternehmen. Dafür hast du aber hohe Erwartungen an ein künftiges Erbe und einen Status als Gesellschafter. Ansonsten interessierst du dich eher für schnelle Autos und hübsche Frauen.

Mögliche Aussagen

»Warum seid ihr denn alle so spießig und festgefahren?! Wenn ihr mich schon nicht ernst nehmen wollt, dann will ich wenigstens, was mir zusteht als Sohn von Horst Motiz.«

»Macht doch was ihr wollt, Hauptsache ich werde am Gewinn beteiligt.«

Zu deiner Mutter:

»Mutter, du wolltest doch immer, dass wir Kinder finanziell durch die Firma abgesichert sind. Wie soll das denn aussehen, wenn ihr das Unternehmen weggebt?!«

»Ich sehe ja, was dabei herauskommt, wenn man sein Leben für ein Unternehmen aufgibt und nichts anderes im Kopf hat. Da bleibt alles was Freude macht, auf der Strecke. Ist das der Sinn unseres Daseins, so zu ackern? Ich denke, daraus sollten wir alle für die Zukunft lernen und Arbeit anders aufteilen und bewerten.«

**Du hast die Freiheit, deine Rolle selbst weiter auszugestalten.
Du musst nicht auf einem ersten Standpunkt beharren, wenn sich gute
Lösungen und Entwicklungen im Spielverlauf aufzeigen, dann nutze
diese auch zu deinem Vorteil. Die anderen stehen dir in nichts nach.**

- Vielleicht änderst du sogar innerhalb des Spieles deine Einstellung zum Unternehmertum. Klar, dass du alles komplett anders machen würdest ...
- Doch wie verkaufst du das gut?
- Work-Life-Balance hat bei dir einen eigenen Schwerpunkt, der sicher nicht auf »Work« liegt ... Was bräuchtest du für passende Unterstützer in deinem Team?